

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

242 (26.5.1919) Abendausgabe

Abkommen zugestanden worden ist, durch neutrale und oeffentliche Länd- der Lebensmittel nach Deutschland auszuführen.

Zur die Kinderernährung.

W.B. Christiania, 25. Mai. Das Storching hat einem Antrage der Regierung entsprechend einstimmig beschlossen, 40 Tons, das sind 400 Tausend, Medizinallerbieren den hungernden Kindern in den kriegsführenden Ländern zukommen zu lassen.

Gefrierfleisch für Deutschland.

tu. Duisburg, 26. Mai. (Privat.) Mit der Ausfuhr von Gefrierfleisch von Holland nach Deutschland ist jetzt schon der Anfang gemacht worden. Täglich werden 250000 Kilogramm exportiert. Die Verladung geschieht von verschiedenen Plätzen. Im ganzen sollen 8 Millionen Kilogramm Fleisch abgefroren werden.

Interalliiertes Kongress für Lebensmittelversorgung.

Rotterdam, 24. Mai. Der Neue Rotterdamsche Courant aus Brüssel meldet, ist dort gestern der interalliierte Kongress für Lebensmittelversorgung eröffnet worden. Es waren vertreten: Belgien, die Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Italien.

Zur Lage im Osten.

Das deutsche Horn.

Berlin, 26. Mai. Um der Beunruhigung der deutschen Bevölkerung Thorns wegen Losreißung von Westpreußen entgegenzutreten, erläßt der Gouverneur der Festung Thorn eine Rundgebung, in der es heißt: Die Festung Thorn ist gegen alle Angriffe gesichert. Sie ist und bleibt fest in deutscher Hand.

Protest gegen die polnische Offensiv.

L. U. Kassel, 26. Mai. (Privat.) England und Amerika legen gegen die polnische Offensiv gemeinsame Protest ein.

Die Anerkennung der Regierung Kollschats.

Paris, 24. Mai. (Havas.) Temps meldet aus Washington: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Regierung des Admirals Kollschat ihrerseits nicht anerkannt. Immerhin sind die Vereinigten Staaten bereit, die Autonomie Kollschats in den von seinen Truppen besetzten Gebieten anzuerkennen, sofern Kollschat eine demokratische Regierung in diesen Gebieten einsetzt oder doch wenigstens bemerkenswerte Beweise seines guten Willens bezw. seiner Fähigkeit zur Schaffung einer solchen Regierung zeigt.

Verailles, 25. Mai. Ueber die Anerkennung der Regierung des Admirals Kollschat erzielte der Viererrat auch gestern noch keine Einigung. Das Journal hebt hervor, daß man noch nicht wisse, welche Regierung Kollschat betreibe, und daß seine Anerkennung als Oberhaupt einer großrussischen Regierung sofort den Einspruch der russischen Regierungen in Defakto- notar und Archangelst hervorrufen würde. Der Beitritt Russen will wissen, daß der Viererrat sich vorläufig nur dahin einigte, daß keiner der alliierten Staaten allein handeln und daß die Anerkennung der Regierung in Omsk nur gleichzeitig in Paris, London, Washington, Rom und Tokio stattfinden würde.

Polnische Schreckensherrschaft in Galizien.

Wien, 25. Mai. Die ukrainische Gefandtschaft klagt folgende Wiener Meldung mit: Die Polen haben in Galizien das Standrecht verhängt. In den durch polnische Truppen neu besetzten Gebieten wüthet eine Schreckensherrschaft ohne gleichen gegen die Ukrainer und Juden. Die aus den Mitteln der Entente ausgeschüttete Armee Haller bildete sogenannte Straf- abteilungen, welche hinter den Fronttruppen die ukrainische Bevölkerung in den besetzten Gebieten, welche sich dem polnischen Imperialismus nicht unterwerfen will, strafen sollen. Die ukrainische Intelligenz wird zu Hunderten rücksichtslos verhaftet und festgesetzt. Nach verlässlichen Berichten aus Sambor wurden viele Ukrainer die Intelligenz wie die Bauern, von diesen Strafkompanien handrechtlich erschossen. Jede Zusammenkunft von Ukrainern wird unterdrückt. Selbst die Kirchen werden gesperrt und die Priester verhaftet.

Aus der ungarischen Sowjetrepublik.

Wilde Zustände in Ungarn.

Budapest, 24. Mai. Der Pester Lloyd meldet: Unter dem Schutze der Entente-Armee wüthet in Szegedin seit Wochen der weiße Terror. Bluttribunale sind eingesetzt. Die mit beispielloser Grausamkeit gegen die Anhänger der sozialistischen Ideen vorgehen. So sei ein Mitglied des Szegediner Direktoriats zum Tode des Erschießens, ein Arbeiterführer zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden.

Frankreich.

Antwort des Großfürsten Boris.

Paris, 24. Mai. (Havas.) Laut „Matin“ wurde Großfürst Boris von Rußland aufgefordert, Frankreich zu verlassen. Er wandte sich nach Italien.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 25. Mai. Zwei hervorragende Berliner Bühnengrößen Albert und Else Wasser mann, waren auf Veranlassung unserer Städtischen Schauspiel auf der neuen Kurhausbühne zu Gast und boten unserem Theaterpublikum an drei Abenden einen hohen künstlerischen Genuß. Die Vorseitigkeit seiner unergelblichen Darstellung Kunst dokumentierte Albert Wasser mann dadurch, daß er den Kugler in Sudermanns „Stein unter Steinen“ mit der gleichen Meisterlichkeit im Spiel herausbrachte wie den Theaterdirektor Striebe in Schönbergs „Raub der Sabinerinnen“ und den Advokat Gelmer in Hofmans „Rosa“, während Else Wasser mann mit der Rosa eine glänzende schauspielerische Leistung von tiefgehender Wirkung bot. Das er allen drei Gastspielabenden zahlreich anwesende Publikum spendete seinen Gästen viel Beifall und ehrte dieselben durch immer sich wiederholende Hervorrufe.

Offenburg, 26. Mai. Am Donnerstag ist in einer Heidelberger Klinik Prof. Dr. Ferdinand Reich gestorben. Er wirkte seit 1911 an unserem Gymnasium, seine Hauptgebiete waren Geschichte und Heimatskunde.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Triton und Holde.

Karlsruhe, 26. Mai. Nicht nur das Publikum, sondern auch die Künstler werden diesen hellen Maienfesten mit Freude erwartet und begrüßt haben, denn nach so manchen Wochen konnte an ihm das Landestheater endlich wieder seinen Einzug in sein eigenes Haus halten. Die für beide Teile stimmungslöse Spielerei im Konzerthaus gehört damit für ernste Werke der Vergangenheit an. Das neue „Konzert“ Haus mit seinen harten akustischen Mängeln, seinen „lauten“ Tönen usw., wird nun wieder die leichtere Muse pflegen dürfen. Der Tap der Heimkehr in den neuen Bau war derbeifungsvoll, denn die Aufführung von Wagners „Triton und Holde“ ging über das gewohnte Maß künstlerischer Wirkung erheblich hinaus. Der Abend hinterließ den sehr erfreulichen Eindruck, daß auf hochgedie-

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Mai. Der Badische Lehrerverein beabsichtigt im Juli eine außerordentliche Vertreterversammlung abzuhalten. Sie soll vor allem über den Satzungsentwurf beschließen, den der von der letzten Hauptversammlung eingeleitete Ausschuss ausgearbeitet hat, und die Satzung des Lehrervereins und des Kriegerbundes beraten. Der Entwurf der neuen Satzungen des Badischen Lehrervereins wird voraussichtlich am 7. Juni in den badischen Schulzeitungen veröffentlicht werden. Wahrscheinlich wird die außerordentliche Vertreterversammlung am 27. Juli in Offenburg abgehalten werden.

Durlach, 24. Mai. Der heutige Schweinemarkt wurde mit 63 Sauferkeln und 193 Ferkeln besetzt. Die ganze Ferkel wurde verkauft zum Preise von 500-600 M für das Paar Sauferkel und 250-350 M für das Paar Ferkel.

Forstheim, 26. Mai. Die Typhusepidemie geht nicht zurück. Am Samstag lagen wieder 27 Meldungen von Typhuskranken vor. Die Epidemie hat nach Mühlacker und einige nahe gelegene Orte übergriffen. Die Zahl der Todesfälle betrug hier jetzt 300.

Heidelberg, (b. Bruchsal), 26. Mai. Im Alter von 69 Jahren konnte Hauptlehrer Friedrich Bulling sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern.

Mannheim, 26. Mai. Privatier Wilhelm Stachelhaus, eine sehr angeesehene Persönlichkeit unserer Stadt, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Stachelhaus hat sich große Verdienste um die Rheinschiffahrt erworben, er war lange Jahre Teilhaber der Firma Stachelhaus und Buchloh. Auch auf sportlichem Gebiete genoss er großes Ansehen als Förderer des Rudersports. Er war lange Jahre Mitglied der evangelischen Kirchengemeindeversammlung. In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Rudersport war der Verstorbenen von der Mannheimer Rudergesellschaft zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden.

Mannheim, 26. Mai. Die Vorsteherin des Luise-Stephanianums (Erziehungsanstalt für kath. Mädchen), Oberin Marie Kosska, feierte am Samstag ihr diamantenes Ordensjubiläum.

Mannheim, 26. Mai. Der Terror der radikalen Freigewerkschaftler gegen die christlich-Ordnungstreuen hat sich auf weitere Bezirke aus. Bei der Dürkopperschen Fabrik wurde den christlichen Gewerkschaften ein Ultimatum zum 1. Juni gestellt. In der Schuhfabrik Heinsheimer bereitet sich das gleiche vor.

Mannheim, 26. Mai. In 4. Heftenbesuch in Rheinau wurde die Beise eines franz. Soldaten gefaßt, welcher vor einigen Tagen mit seinem Flugzeug bei Speyer in den Rhein gestürzt und ertrunken war.

Hofenheim, 26. Mai. Nach der „Schweizer Zeitung“ ist hier ein Mädchen erkrankt unter Anzeichen, die auf Maria hindeuten.

Zell am Harmersbach (N. Offenburg), 26. Mai. In der vergangenen Woche bezogen die Kapuziner die hiesige Wallfahrtskirche, nachdem sie bereits seit Mitte November, d. T. als Nützlinge aus dem Elend hier anständig waren.

Freiburg, 26. Mai. Der badische Minister des Innern, Kemele, sprach am Samstag abend hier in einer Gemeindevorversammlung, die von der Sozialdemokratie einberufen war. Wichtig war für sich in Forstheim trat Herr Kemele für ein weitgehendes Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden ein. Vor allem müßten die größeren und mittleren Städte unter Umgehung des bisherigen, über die Bezirksämter führenden Instanzenweges, direkte Führung und Verbindung mit der Regierung unterhalten. Auf die Verschulung von Reich und Staat hinweisend, stellte der Minister eine restlose steuerliche Erstattung der Kriegsgewinne in Aussicht. Wenn man in dieser Beziehung bisher Scheinbar zögernd vorgegangen sei, so hätte das einen sehr triftigen Grund, da man dem gegnerischen Ausland, mit dem man über den Frieden unterhandle, keine billigen Trümpfe verschaffen wollte. Man dürfe auch nicht außer Acht lassen, daß ein Teil der Kriegsgewinne infolge maßloser Lohnforderungen in andere Hände abgewandert sei. Mit Nachdruck bekannte sich der Minister als Gegner einer jeden Gewaltthätigkeit. Er werde stets Anhänger einer wahren Demokratie, d. h. politischer Gleichberechtigung und politischer Meinungsfreiheit aller Staatsbürger, mit Einschluß der Beamten bleiben. Mit bitterer Schärfe wandte er sich auch gegen den Bolschewismus und den sich hieraus ergebenden Folgen. Es zeige von einer erstaunlichen politischen Kurzsichtigkeit, wenn außer den verneinenden Elementen den links, auch rationär gestimmte Kreise in dem Bahn leben, durch einen Zusammenbruch in bolschewistischem Sinne den harten Friedensbedingungen entgegen zu können. Der Deutsche müsse es sich endlich abgewöhnen, seine politischen Anschauungen vom Bierisch zu beziehen oder sich durch kritische Nachschwäzerei über Bernunft und politische Tagesereignisse hinwegzusetzen.

Freiburg, 26. Mai. Das städt. Nachrichtenamt teilt mit, es sei festgestellt, daß die aus Norddeutschland hier weilenden Studenten und Studentinnen den hiesigen Aufenthalt dazu benützen, zu unerhörten Schleichhandelspreisen Lebensmittel in der Umgebung anzukaufen. Bei den Staatsbehörden wurden strenge Maßnahmen gegen dieses Handeln der Studenten veranlaßt.

Staufen (Breisgau), 26. Mai. Bei den Wahlen zum Bezirksrat wurden 6 Zentrumsangehörige, ein Sozialdemokrat und ein Demokrat gewählt. Nach den Wahlergebnissen zum Kreisrat viele hingerichtet wurde. Vorweg Herr Operndirektor Cortezis erwidert sich wieder als ein Dirigent von Mann. Mit Ruhe und Geschick, mit gewissenhafter Zeichnung, leitete er die Aufführung. Auf die Charakterisierung des Erbschlerers hatte er besonderen Wert gelegt. Alle Einzelheiten wurden liebevoll herausgearbeitet, manche Temporenbereit. Bei dieser Subjektivität der Aufführung und Durchführung, die sich bei tieferer Prüfung meist auch dramatisch rechtfertigen ließ, fehlte dem Werk nicht die einheitliche große Linie. So wurde es zu einem geschlossenen Ganzen von erhebender Eindringlichkeit. Die Besetzung ist von früheren Aufführungen her bekannt. Mit künstlerischer Reife sang und spielte Frau Ralm. Cordes die Holde bewegend groß. Den Triton spielt Herr Schöffel zu seinen besten Rollen. Karstmann und del im Spiel trat er hervor. Achtunggebend wurden auch die übrigen Rollen durchgeführt. Besonders genannt seien Herr Brunst, deren Wangen wieder vornehmte Kunst zeigte, Herr Güntner, der den treuen Kurndinal drachvoll verkörperte, und Herrn Giefens Marie. Mehr freisch erlangen auch die kurzen Aufzüge im ersten Akt. Die szenische Leitung wurde von Herrn Duffard mit bestem Gelingen durchgeführt. Von dem reichen und herzlichen Beifall durfte, alle Mitwirkende — auch unser ganz ausgezeichnet spielendes Orchester — einen Teil für sich in Anspruch nehmen.

Landestheater im Städt. Konzerthaus.

„Das Extempore“, der frühe Schwank von Hans Sturm und Moritz Färber, der anderwärts schon mit Erfolg gegeben wurde, ist nun auch am Samstag hier herausgelommen und hat viel Beifall zu erwecken gewußt. Die Geschichte von dem Oberprimaner Hoffmann, der ein lieber Mensch aber ein mordschlechter Lateiner ist und für dessen mit Fehlern gesähtes Extempore von der sechsten Tochter Lotte seines Professors ein sehr großes ins Heft gezaubert wird mit der sich daran anschließenden peinlichen Exkulturführung ist gar lustig, jedoch man sich eigentlich gar nicht überlegt, wie roh das Ganze zusammengeknüpft und wie unwahrscheinlich alles ist. Es wird aber über die Umdenkungen sehr gelacht — und das ist ja schließlich bei einem Schwank auch die Hauptsache. Gespielt wurde — unter der Spielleitung von Herrn Otto Kienischer — durchweg sehr gut. Herr Holm — Lotte — ein ganz entzückendes seltsames Pensionsmädchen — als Oberprimaner Hoffmann war ihr Herr Müller ein trefflicher Gegenspieler. Herr Koormann, als Mutter Hoffmanns und künftige Stiefmutter

entfallen aus dem Bezirk Staufen auf das Zentrum 5 Sitze, auf Sozialdemokratie und die Deutsch-Demokraten je ein Sitz.

Die badischen Gemeindevahlen.

Karlsruhe, 26. Mai. Außer den bereits bekannt gegebenen Gemeindevahl-Resultaten des gestrigen Sonntags liegen bis zur Stunde noch Meldungen aus folgenden Städten vor: Friedrichstal (N. Karlsruhe). Bei den gestrigen Gemeindevahlen beteiligten sich etwa 53% von ca. 800 Stimmberechtigten. Die Bürgerpartei im Verein mit der Deutsch-Demokratischen und Deutsch-Nationalen (christlichen) Partei erzielten mit ihren Listen 24 Ausschussmitglieder, die Sozialdemokraten 12.

Stuttgart. Zentrum 19, Sozialdemokraten 15, Demokraten 3, Bürgerpartei 9, Unabhängige 4, Deutsch-Nationale 4. Abgeordnet 60 Prozent.

Pforzheim. Sozialdemokratie 36 Sitze, Unabhängige 19, Deutsch-Nationale 16, Mittelstandsvereinigung 14, Demokraten 12 und Zentrum 8 Sitze.

Bretten. Demokraten 18, Deutsch-Nationale 18, Sozialdemokratie 18, Zentrum 7 Sitze.

Bruchsal. Zentrum 20, Zentrum 41, Deutsch-Nationale 3, Sozialdemokraten 17, Unabhängige 3.

Schweizingen. Unabhängige 8 Sitze, Zentrum 12, Sozialdemokraten 10, Demokraten 8, Sozialdemokraten 19, freie Bürgerpartei 3 Sitze. Abgeordnet 69 Prozent.

Heidelberg. Sozialdemokratie 4068 Stimmen (24 Sitze), Demokraten 3878 Stimmen (23 Sitze), Zentrum 3190 Stimmen (18 Sitze), Deutsch-Liberale 2082 Stimmen (13 Sitze), Vereinigte Rechte 2122 Stimmen (13 Sitze), Freie Interessenspartei 306 Stimmen (2 Sitze) und Unabhängige 786 Stimmen (5 Sitze).

Offenburg. Die gestrigen Gemeindevahlen ergaben folgendes Resultat: Demokraten 15 Sitze (941 Stimmen), Zentrum 40 Sitze (2480 Stimmen), Deutsch-Nationalen 3 Sitze (221 Stimmen), Mehrheitssozialdemokraten 15 Sitze (940 Stimmen), Unabhängige Sozialdemokraten 10 Sitze (843 Stimmen).

Bei den gestrigen Gemeindevahlen erhielten Sitze: Demokraten 25, Sozialdemokraten 22, Zentrum 18, Deutsch-Nationale Volkspartei 10 und Unabhängige 10.

Freiburg. Bei den gestrigen Wahlen zur Stadtvorordneten-Versammlung erhielten an Stimmen das Zentrum 10981, die Sozialdemokraten 6197, die Hausbesitzer und Mittelständler 1926, die Demokraten 3095, die Deutsch-Nationalen 1382, die Deutsch-Liberalen 1006, an Sitzen das Zentrum 42, die Sozialdemokraten 25, die Hausbesitzer und Mittelständler 8, die Demokraten 12, die Deutsch-Nationalen 5 und die Deutsch-Liberalen 4. Zwei Bezirke stehen noch aus, die jedoch an dem Endergebnis nichts ändern.

Stuttgart. Demokraten 23, Sozialdemokraten 20, Zentrum 18, Unabhängige 7 und Deutsch-Nationale 4 Sitze.

Willingen, 26. Mai. Nach dem städt. Vorschlag muß der Umlagefuß von bisher 45 Pf. auf 55 Pf. erhöht werden.

Donauschingen. Demokraten 14 Sitze, Sozialdemokraten 11, Zentrum 19 und Deutsch-Nationale 3 Sitze.

Singen (Hohenlohe). Zentrum 23, Demokraten 11, Sozialdemokraten 22, Unabhängige 4.

Karlsruhe. Zentrum 28, Demokraten 17, Sozialdemokraten 15, Unabhängige keine Sitze.

Konstanz. Zentrum 185 Stimmen (26 Sitze), Demokraten 2078 Stimmen (17 Sitze), Mehrheitssozialdemokraten 1512 Stimmen (12 Sitze), Unabhängige 1434 Stimmen (12 Sitze), Deutsch-Nationale 652 Stimmen (4 Sitze), Parteilose Wählerstimme 359 Stimmen (3 Sitze).

Ein großes Brandunglück in Ludwigsbühl.

Ludwigsbühl, 26. Mai. (Priv.) Gestern abend kurz vor 9 Uhr brach in dem ehemaligen Lagerhaus von Weingarten ein großes Brandunglück heraus. Viele der marodierenden Soldaten konnten nur noch das nackte Leben retten. Ein Teil der Soldaten sprang aus dem Fenster in den Rhein, aber Franzosen hatten sich in ihren Ausrüstungen sehr zurück, aber viel steht fest, daß sehr viele Soldaten — man rechnet mit etwa 80 — vermißt werden. Ob nun alle die in den Tod gefunden oder ob ein Teil davon ausgehoben werden konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Große Mengen Nahrungsmittel der französischen Besatzungsbehörden sind verbrannt. Der Schaden wird auf einige Millionen Mark geschätzt.

Ludwigsbühl, 26. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das Großfeuer in Ludwigsbühl stellt sich als ein großes Brandunglück heraus. Viele der marodierenden Soldaten konnten nur noch das nackte Leben retten. Ein Teil der Soldaten sprang aus dem Fenster in den Rhein, aber Franzosen hatten sich in ihren Ausrüstungen sehr zurück, aber viel steht fest, daß sehr viele Soldaten — man rechnet mit etwa 80 — vermißt werden. Ob nun alle die in den Tod gefunden oder ob ein Teil davon ausgehoben werden konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Große Mengen Nahrungsmittel der französischen Besatzungsbehörden sind verbrannt. Der Schaden wird auf einige Millionen Mark geschätzt.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 26. Mai. Minna Karlsruher gab am gestrigen Sonntag einen Liebes-Morgen für Groß und Klein. Die Konzertgeberin hat eine schöne, wohlgebildete und tragfähige Stimme. Sie hatte Frühlinglieder und Kinderlieder unserer Komponisten gewählt. Am besten gelangen die Frühlinglieder und hier wieder „Er ist“ von Wolf. Auch die Kinderlieder kamen rein gelungener zu besser musikalischer Wirkung. Sie würden aber, weniger gedruckt auf die kleinen Zuhörer und Zuhörerinnen gedruckt werden können. Auf den Beifall, den die Sängerin errang, trübte mit einer entzückenden Vertonung von Otto Kleinmann. „Frühlingsergen“. Paula Kindliff war der Sängerin eine sehr gelungene Schmadolle Geleiterin am Flügel. Der Saal wies — als Zeichen des herrlichen Maiwetters wohl — bedeutliche Lüften auf.

Zum Flug über den Atlantischen Ozean.

London, 26. Mai. Reuter. Die Signation der Welt- Lewis telegraphierte gestern früh: Der ostwärts fahrende Dampfer „Mary“ signalisierte, daß er das Cap Verde, die Inseln der Gambia, Senegal und Guinea überflogen habe. Der Dampfer war am 28. April von New Orleans nach Goriens in Danemarck abgegangen.

London, 26. Mai. Nach amtlicher Anweisung liegt der Punkt, wo Hawker und Creeve auf ihrem Flugzeug aufgefliegen wurden, 50 Grad 20 Min. nördl. Breite und 29 Grad 30 Min. westl. Länge, also noch nicht zweifelhaft ihrer Flugstrecke von Nordamerika nach England. Beide fliegen wohl.

Landesversammlung der Apotheker Badens.

Karlsruhe, 26. Mai. Die hier abgehaltene Landesversammlung der angeordneten Apotheker Badens hat...

In erweiternder Weise wurden bei dem Thema „Kriegsleistung der Apotheker“ die einzelnen Systeme wie...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 26. Mai. Soldatenräte und Vertrauensleute. Vorkommnisse der letzten...

Erste theologische Prüfung. Die 1. theologische Prüfung im...

Bestellung der Ernennungen. Wie aus der Bekanntmachung...

Eiga zum Schutze der deutschen Kultur. Dienstag, den 27. Mai 1919, abends 8 Uhr in der Festhalle öffentlicher Vortrag „Muß das deutsche Volk verzweifeln?“

Abendkurs i. Freihand u. Fach-Zeichnen in Klein-Kreide. Sprechst. 8-12 u. 2-6. Kammerstr. 12, 22.

Schreibmaschinen-Reparaturen schnell, sauber und billig. J. G. Mosetter Nachf. Raiserstr. 229. Telefon 3172.

Umzüge mit Möbelwagen od. Rollen hier und nach auswärts. Früh's Möbeldepot u. Lagerung Raiserstr. 229. Telefon 3172.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an. Herm. Cohen und Frau Sofie, geb. Nachmann. Karlsruhe, den 26. Mai. Adlerstr. 15.

Tomatenkehlänge, fröhliche u. perf. 381156. Reitle, Kohlenstr. 109, III.

fängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M. zu erwarten.

Kein Schuldzinszwang für Frühgemüse und Frühobst. Bekanntlich hat die öffentliche Bewirtschaftung von Frühgemüse...

ep. Konung des Evang. Pfarrvereins. Am Dienstag, den 20. Mai hielt der Evang. Pfarrverein seine 21-jährige Jahresversammlung...

1. Reklamation. Auf die gestern, den 25. Mai begonnenen...

1. Reklamation. Auf die gestern, den 25. Mai begonnenen...

Turnen, Spiel und Sport. Von Karlsruhe Schwimmverein. Der Stadtrat hat im Jahre 1918...

Die gestrigen Fußballresultate. Auf dem neuen Sportplatz im...

Die gestrigen Fußballresultate. Auf dem neuen Sportplatz im...

Die gestrigen Fußballresultate. Auf dem neuen Sportplatz im...

Gierristen geeignet für Möbelschreiner, Umarmungen von Gartenanlagen...

Adolf Stein erstklassiges Maßgeschäft für Herren-Kleidung. Kaiserstraße 233. Telefon 5116.

Unterricht. Wer übernimmt Vorber. in Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte...

Umzug. 5 Zimmerwohnung, 11. August. 40000 M. auf 1. oder 11. Doppelte, auch in Teilzahl, and. anleihen. Angeb. unter Nr. 8753 an die „Bad. Presse“.

Heirat. Nettes Fräulein, vom Lande, 26 Jahre, ebal. mit schönen Verhältnissen...

gegen gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Ang. A. M. 37 post. Heilbronn a. N. Gut geh. Herren-Faschendr. gegen ebensolche Damen- u. ab tauschen gesucht.

Resultat von 92, die 2. Mannschaft mit 60 und die 3. Mannschaft mit 51 Toren.

Der Karlsruher Turnverein 1848 weilt am Sonntag mit seinen ersten beiden Fußballmannschaften in Pforzheim...

Dem Zusammenreffen des Karlsruher Fußballvereins mit dem Pforzheim. Fußball. wird, wie man aus schreibt, mit Spannung entgegen...

Der Athletik-Sportklub „Germania“ und die „Sportfreunde“ hatten zur Feier ihrer Vereinigung am gestrigen Sonntag im Apollotheater...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Eheausweise. 22. Mai: Eugen Schneider von hier, Kaufmann hier, mit Sophie...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Eheausweise. 22. Mai: Eugen Schneider von hier, Kaufmann hier, mit Sophie...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Eheausweise. 22. Mai: Eugen Schneider von hier, Kaufmann hier, mit Sophie...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Eheausweise. 22. Mai: Eugen Schneider von hier, Kaufmann hier, mit Sophie...

Schmitz-Bonn's Wasch- u. Bleichhilfe vom R. A. genehmigt, gibt blütenweisse Wäsche ohne sie im geringsten anzugreifen. Schmitz-Bonn Söhne, Chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Darlehensvermittler an allen Orten von erstklassigen Unternehmen gesucht. 60 B. Rüdigerstr. 4772. Erich A. W. Gerkhoff & Co., Berlin N. 24, Gleditschstr. 35.

STOFFE in Wolle, Halbwole, Baumwolle in groben u. feinen, nur sof. grell, Ware gegen Regen u. faulen geschützt. Hamburg, Gr. Bleichen 27.

„Haar wie neu“ Unübertroffener Haarfarbe - Wiederhersteller Flasche Mk. 6.- Zur Wiederherlangung der ursprünglichen Naturfarbe erzielender und ergrauender Haare. Unschädlich! Internationale Apotheke, Marktplatz.

Gesucht Baumaterialienfachmann mit etwas Kapital als Teilhaber zur Errichtung eines günstigen gelegenen Baumaterialienhandels, vorort Karlsruhe, Wohnung vorhanden. Angebote unter Nr. 31628 an die „Badische Presse“ erbeten.

Automotor 2-4 Bol., Inji- oder wasseract., 6-12 Pferdekr., mit Kuppel-Geräte, tadellos erhalten. gesucht. Genaue Angebote unter Nr. 30083 an die „Badische Presse“ erbeten.

